

Gottesdienst am letzten Sonntag des Kirchenjahres



21. November 2021

Predigtreihe: Wo ist „Jenseits“? Der halbfertige Himmel – Jes 65, 17-25

Sehr geehrte, liebe Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher, wir begrüßen Sie sehr herzlich in der Hospitalkirche. An diesem Gottesdienst wirken mit:

Liturgie und Predigt: Pfarrer Eberhard Schwarz

Musikalische Gestaltung: Christian Pohl, Oboe, Benedikt Lösch, Violine, Jürgen Klenk, Orgel und Continuo

Instrumentalmusik zum Eingang, Zwischen- und Nachspiel:
Trio-Sonate g-moll von Melchior Hoffmann (1689 – 1715)

Lesungen: Kirchengemeinderätin Regine Frieß,
und die versammelte Gemeinde mit ihrem Singen und Beten.

Für Besucherinnen und Besucher mit Hörhilfe ist in der gesamten Kirche eine Induktionsschleife verlegt. Bitte wählen Sie die Einstellung „T-Spule“ an Ihrer Hörhilfe. Induktionsschleifenempfänger mit Kopfhörer liegen zum Ausleihen am Eingang bereit.

Wochenspruch:

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. (Ps. 90,12)

Musik zum Eingang

Votum und Begrüßung

Lied: EG 147, 1-2 »Wachet auf«, ruft uns die Stimme

Psalm 126 (EG 750)

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.
Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.
Dann wird man sagen unter den Heiden:
Der Herr hat Großes an ihnen getan!
Der Herr hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.
Herr, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.
Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen
und streuen ihren Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

N 644.2 Gloria Patri

Melodie und Satz: Jacques Berthier 1981

Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri - a Pat - ri et Fi - li - o.

Glo - ri - a, Glo - ri - a, Glo - ri - a Spi - ri - tu - i Sanc - to.

Gebet – Stilles Gebet

Zwischenspiel

Schriftlesung: Offenbarung 21,1-7

Wochenlied: EG 153,1-5 Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt

Themenpredigt: Der halbfertige Himmel – Jesaja 65, 17-25

17 Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.

18 Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich will Jerusalem zur Wonne machen und sein Volk zur Freude,

19 und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk.

Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens.

20 Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht.

21 Sie werden Häuser bauen und bewohnen, sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen.

22 Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen.

23 Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des HERRN, und ihre Nachkommen sind bei ihnen.

24 Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören.

25 Wolf und Schaf sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Sie werden weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR.

Lied: EG 154,1-3 Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt

Fürbitten und Vaterunser

Zwischen den Bitten singt die Gemeinde NL 9,1-3 Blinde werden sehn, Lahme werden gehen



1. Blin - de wer - den sehn, Lah - me wer - den gehn,
2. Brun - nen wer - den stehn, Strö - me wird man sehn,
3. Seid nicht mehr ver - zagt, bringt Gott, was euch plagt;



1. wenn die Herr - lich - keit des Herrn er - scheint.
2. wenn die Herr - lich - keit des Herrn er - scheint.
3. seht doch, sei - ne Herr - lich - keit er - scheint.



1. Kei - ner ist mehr stumm, kei - ner taub und dumm,
2. Dann is: Si - cher - heit, nie mehr Schmerz und Leid,
3. Fürch - tet euch nur nicht, bald scheint Got - tes Licht,



- 1.-3. wenn die Herr - lich - keit des Herrn er - scheint.



Denn die Wüs - te wird blühen, und die Step - pe wird grün,



wenn die Herr - lich - keit des Herrn er - scheint. Und wir



wer - den uns freuen, dann bei Je - sus zu sein, wenn die



Text (nach Jesaja 35) und Melodie: Werner Arthur Hoffmann. © 1994 Gerth Medien, Asslar

Lied: EG 174,3 Gloria sei Dir gesungen

Abkündigungen

Segen

Musik zum Ausgang

Die **Kollekte dieses Gottesdienstes** erbitten wir für unsere Arbeit als Kirche in der Stadtmitte. Wir helfen damit z.B. Menschen, die im Armutsbereich leben und unterstützen mit ehrenamtlichem Engagement und finanziell die Arbeit der „Wärmestube“ der Evangelischen Gesellschaft gleich in unserer Nachbarschaft. In der Wärmestube finden Menschen ohne Wohnung, ohne Arbeit, ohne Bekanntenkreis, ohne ausreichende Mittel, Grundsicherungsempfänger und arme Rentner von Dienstag bis Samstag

Wir laden herzlich ein zu weiteren Veranstaltungen und Gottesdiensten:

Mittwoch, 24.11.21, 18:00–19:30 Uhr
Landesmuseum Württemberg (Altes Schloss)

Macht und Äußeres - Mode zwischen Demut, Schönheit und Eitelkeit.

Leider muss die Veranstaltung aus aktuellem Anlass ausfallen!

Donnerstag, 25.11.2021, 18:30 – 20:30 Uhr, Ort: Lutherkirche Bad Cannstatt, Waiblinger Straße 50, 70372 Stuttgart

adventsbewegt: Advent in der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg e.V.

Mit Roland Weeger, Leiter Kath. Bildungswerk; Diakonin Doris Beck, Ev. Kirche

in der City Stuttgart. Anmeldung notwendig bei: Kath. Bildungswerk Stuttgart, Königstr. 7, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 / 70 50 600, info@kbw-stuttgart.de. Kostenbeitrag entfällt, Spenden für die Gemeinde erbeten

Sonntag, 28.11.2021, 11:00 Uhr, Hospitalkirche, Büchsenstr. 33

Gottesdienst zum 1. Advent,

Pfarrer Eberhard Schwarz

Sonntag, 28.11.2021, 18:00 Uhr, Leonhardskirche, Leonhardsplatz

Heilsamer Gottesdienst für Kranke und Gesunde

Zur seelischen und körperlichen Unterstützung und Stärkung der Selbstheilungskräfte.

Mit Pfarrerin Stefanie Fritz, Diakonin i.R. Cornelia Götz, Pfarrerin Susanne Joos, Pfarrer Eberhard Schwarz und Team

Donnerstag(!), 02.12.2021, 18:00-19:30 Uhr, Hospitalkirche, Büchsenstr. 33

Jean-Luc Nancy: Die Nächstenliebe als ein Raum des Innehaltens

Mit seiner "Dekonstruktion des Christentums" öffnet der in Straßburg lebende französische Religionsphilosoph Jean-Luc Nancy der christlichen Kirche und Theologie eine ungewöhnliche Form der Selbstbegegnung. Mit seinem Denken reiht er sich ein in die "Philosophien des Ereignisses" Mit Eberhard Schwarz

Mittwoch, 08.12.2021, 12:30 Uhr, Hospitalkirche, Büchsenstr. 33

Mittagsmusik in der Hospitalkirche

Ein musikalischer Moment der Ruhe mitten am Tag - 20 Minuten Musik, von alt bis neu, Komposition und Improvisation, Vertrautes und Überraschendes. Eintritt frei.

An der Orgel: Michael Sattelberger und musikalische Gäste.

Mittwoch, 08.12.2021, 18:00-19:30 Uhr Hospitalhof, Büchsenstr. 33

Pardon! – Vergeben, versöhnen, verzeihen:

Vergebung im Horizont der Gerechtigkeit Gottes

»Sie sind allesamt Sünder ... und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade« (Römer 3,21-31) - **Reihe: Große Texte der Bibel neu gelesen**

Mit Pfarrer Eberhard Schwarz. Eintritt frei.

Mittwoch, 08.12.2021, 20:30-21:15 Uhr, Hospitalkirche, Büchsenstr. 33

Innehalten. Abendmeditation zur Wochenmitte

Mit: Regina Frieß, Eberhard Schwarz; Eintritt frei.

Hospitalkirche Stuttgart, Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart, Telefon 0711/2068-317 und -195. Telefax 0711/2068-327. E-Mail: hospitalkirche-stuttgart@elkw.de; Internet: www.hospitalkirche-stuttgart.de. Bankverbindung: Ev. Kassengemeinschaft Hospital, IBAN: DE69 5206 0410 0000 4157 66 BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: Hospitalkirche